

Lotto no.: L261392

Nazione/Tipo: Tematiche

Collezione tematica Natale, su album, con francobolli nuovi ** non linguellati.

Prezzo: 70 eur

[Vai al sito www.matirafil.com]



Foto nr.: 2

weihnachtsbriefmarken

PALAU

Inseln im westlichen Pazifik
Ozeanien



"Weihnachtsmarken 1989": Die Darstellung der fünf Marken zu je 25 c. geht ineinander über und zeigt eine Illustration zu dem Weihnachtslied "Whence comes this rush of wings?" (ebenfalls bekannt als "Carol of the birds"). Das Motiv zeigt in der Mitte eine Madonna mit ihrem Kind auf dem Schoß; sie sind umgeben von Engeln und jubelnden einheimischen Vögeln. Dieses Motiv steckt voller Symbole aus der christlichen Ikonographie und der Kultur der Palau-Inseln.

TUVALU

Polynesische Inselgruppe
Ozeanien



"Weihnachtsmarken 1989": 40 c. Tiefseemuschel; 50 c. Blumenstrauß; 60 c. Kokosnuß mit jungen Trieben; 90 c. traditioneller Schmuck. Diese Gaben besitzen auf den Pazifikinseln der Inselgruppe Tuvalu während der weihnachtlichen Zeit besondere Symbolik. Sie dienen als besonderer Schmuck anläßlich der Weihnachtszeit wie auch als Geschenke an Familienmitglieder.

Foto nr.: 3

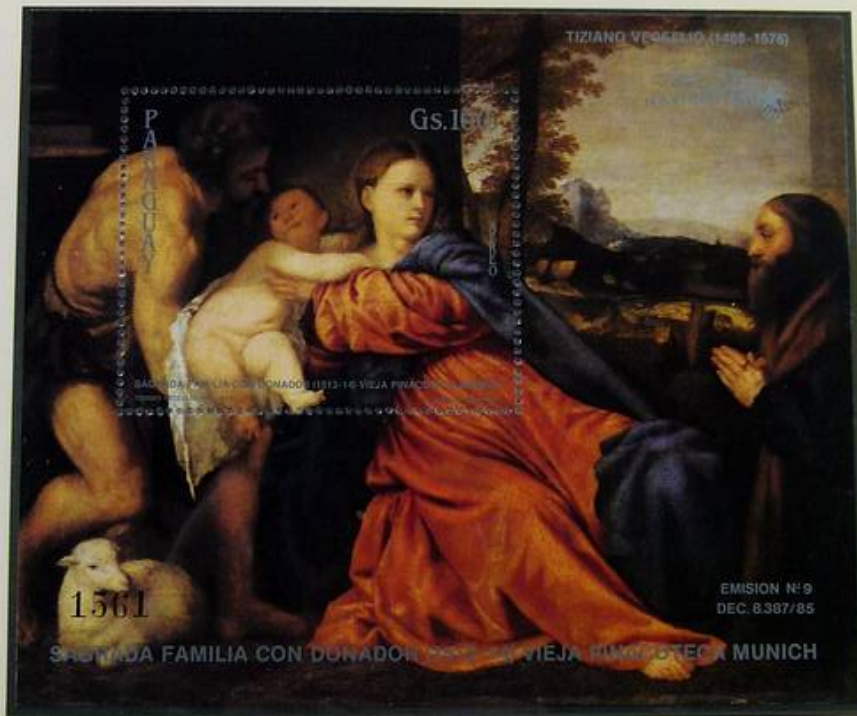


Foto nr.: 4

weihnachtsbriefmarken

PARAGUAY

Südamerika



Block "Weihnachten 1988 – Gemälde von Tizian": Die Darstellung der Marke zu 100 Gs. geht auf den Blockrand über und zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Maria mit Kind und dem heiligen Johannes dem Täufer und Stifter", 1511/17, Öl auf Leinwand, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Alte Pinakothek, München.
 Mit neun oder zehn Jahren wurde Tizian zusammen mit seinem Bruder Francesco in Venedig in die Lehre gegeben; anschließend war er in den Werkstätten von Gentile und Giovanni Bellini tätig. 1516 wurde er als Staatsmaler der Serenissima mit einem Schlachtenbild im großen Ratssaal des Dogenpalastes beauftragt; gleichzeitig begann er mit den Arbeiten für Alfonso d'Este von Ferrara. 1529/30 war die erste Begegnung mit Karl V., der den Künstler im Jahre 1533 zum Hofmaler ernannte und ihn gleichzeitig zum Pfalzgrafen und Ritter des Goldenen Spornes erhob. Seit 1553 wurde er von Philipp II. bis zu seinem Lebensende mit zahlreichen, von einer regelmäßigen Korrespondenz begleiteten Aufträgen bedacht. Am 27. August 1576 starb Tizian in Venedig und wurde in der Kirche Santa Maria Gloriosa dei Frari beigesetzt.

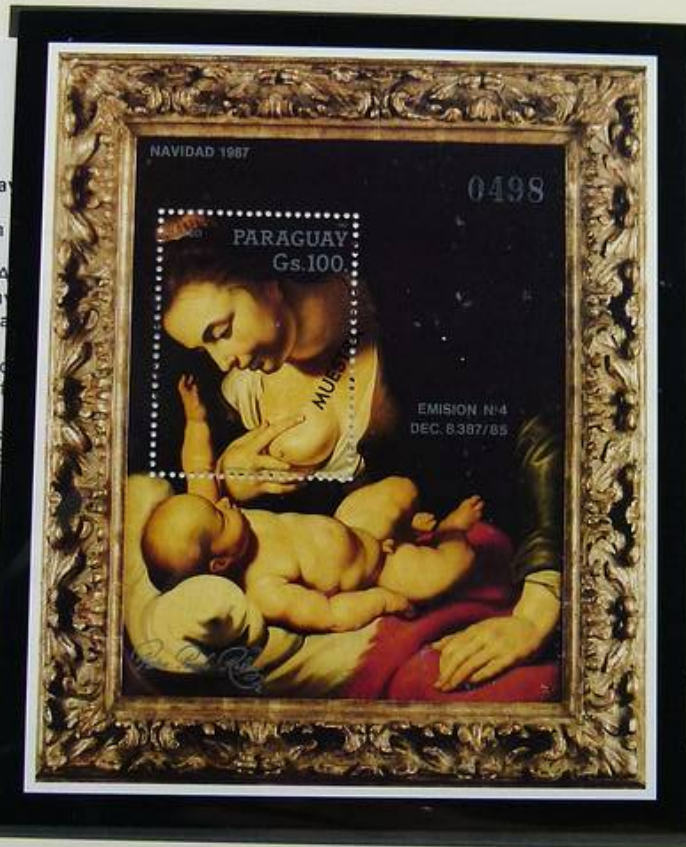
Foto nr.: 5

weihnachtsbriefmarken

PARAGUAY

Südamerika

Betrifft: Paraguay
 Die Ausgabe von
 Die Blocks mit A
 waltung Paragua
 tionen und auch a
 In der Regel werd
 die Auflage ist au
 Deswegen freut es
 Ausgabe die 'MUE
 Sollten Sie jedoch
 gehende Einsendu
 Mit freundlichem
 Ihr
 SIEGER NEUHEIT



Gedenkblock 'Weihnachten 1987', erschienen in einer Auflage von 5.000 fortlaufend nummerierten Exemplaren, zusätzlich 565 Stück zur Verteilung durch den Weltpostverein und 1.000 Exemplare mit Aufdruck 'MUESTRA'. Das Motiv des Blocks – er enthält eine Marke zu 100 G. – ist als Reproduktion eines Gemäldes 'Maria mit dem Kinde' von Peter Paul Rubens gestaltet. Das Bild entstand im Jahre 1612, als Rubens bei seinem Schwiegervater wohnte, weil sein eigenes Haus noch im Bau stand. Prinz Friedrich Heinrich der Niederlande sah das Bild bei einem Besuch und wünschte sich ein ähnliches. Da es sich bei der Darstellung um die Gattin von Peter Paul Rubens und seinen Sohn Albert handelte, ist die Zweitausführung wohl noch vor der Ablieferung des ersten Bildes entstanden. Nach Ansicht von Fachleuten ist das in Sanssouci befindliche Bild die erste Ausführung – wesentlich skizzenhafter und kleiner, wobei auch die Hand der Gattin fehlt. Das auf dem Block dargestellte Werk wurde nach mündlicher Überlieferung von der Kaiserin Katharina von Rußland erworben und befand sich mehr als 100 Jahre in der Eremitage. Das Bild wurde dann von einer späteren Zarin ihrer Hofmeisterin, der Gräfin Voss geschenkt und vererbte sich in deren Familie. Nach 1918 kam das Werk nach Deutschland. In den ersten zehn Jahren nach seiner Rückkehr aus Italien hat Rubens mehr eindrucksvolle Altarbilder gemalt als in irgendeiner anderen Periode seines Schaffens. Für seinen Durchbruch als Künstler waren diese Altarbilder von großer Bedeutung. In den Kirchen, in denen sie standen, konnte jeder sie bewundern. Große religiöse Maler sind nicht immer gläubige Anhänger der Kirche. Rubens jedoch war fromm und führte religiöse Aufträge mit gläubigem Eifer aus. Sein eigenes glückliches Familienleben fand seinen Abglanz in zahlreichen phantasievollen und reizenden Darstellungen der Heiligen Familie.

Foto nr.: 6



Kleinbogen 'Weihnachten 1987 – Gemälde', enthaltend fünf Marken und vier Zierfelder:
 Fünfmal 30 Gs. Reproduktion des Gemäldes 'Madonna mit stehendem Kind' (Niedersächsische Landesgalerie, Hannover) von Peter Paul Rubens. Das Bild steht der Blumenkranz-Madonna in München sehr nahe, ist um etwa ein Drittel kleiner und unterscheidet sich sinngemäß in verschiedenen Einzelheiten von ihr. Es kann bei seiner Selbstverständlichkeit und meisterhaften Ausführung nur Rubens selbst zugetraut werden. Das Bild hat Züge von Rubens' ältesten Kindern Clara Serena und Albert.
 Zierfeld links oben: 'Jungfrau mit Kindern', Gemälde von Beccafumi (Domenico di Pace); Zierfeld rechts oben: 'Jungfrau mit Kind und den Heiligen Antonius von Padua und Rochus' (Prado, Madrid) von Tizian; Zierfeld links unten: Ausschnitt aus 'Maria mit dem Kind' (National Gallery, Washington) von Albrecht Dürer; Zierfeld rechts unten: Ausschnitt aus 'Die Jungfrau mit dem Kaninchen' (1530, Louvre, Paris) von Tizian, Auflage 10.000 Exemplare.

Foto nr.: 7

weihnachtsbriefmarken

PARAGUAY
Südamerika



Marken 'Weihnachten 1987 – Gemälde': 5 Gs. 'Die Jungfrau mit dem Kind, heiliger Josef und Johannes der Täufer' – Lombardische Schule des XVI. Jahrhunderts; 10 Gs. 'Madonna und Kind unter dem Schleier mit dem heiligen Josef und dem heiligen Johannes' – Gemälde von Marco da Siena (1525–1588); 20 Gs. Ausschnitt aus dem Gemälde 'Die Madonna der Familie Pesaro' (Santa Maria dei Frari (Venedig) von Tizian. Dieses großartige Bild malte Tizian zwischen 1519 und 1526 für Jacopo Pesaro, Bischof von Paphos. Tizian beherrschte souverän alle Themen und Techniken der Renaissance und nahm doch mit dramatischem Temperament und das strenge Maß durchbrechender Impulsivität barocke Eigentümlichkeiten vorweg. Berühmt wurden seine glühenden Farben, der Hell-Dunkel-Kontrast und die natürlich erfaßten Bewegungen des Körpers.

25 Gs. Ausschnitt aus 'Das Rosenkranzfest' (1506, Nationalgalerie, Prag) von Albrecht Dürer. Die Schwerpunkte in Dürers Schaffen lagen im religiösen Themenbereich und in der Bildnismalerei: Heilsereignisse, Passion Christi, das Leben Marias und der Heiligen, Altarbilder. Dürer war gegenüber dem Humanismus und der Reformation gleichermaßen aufgeschlossen. In seiner Kunst durchdrangen sich Spätgotik und Renaissance. Der vielseitig interessierte und gebildete Künstler entwickelte die Druckgraphik zu einer bis dahin unerreichten Höhe.

Foto nr.: 8

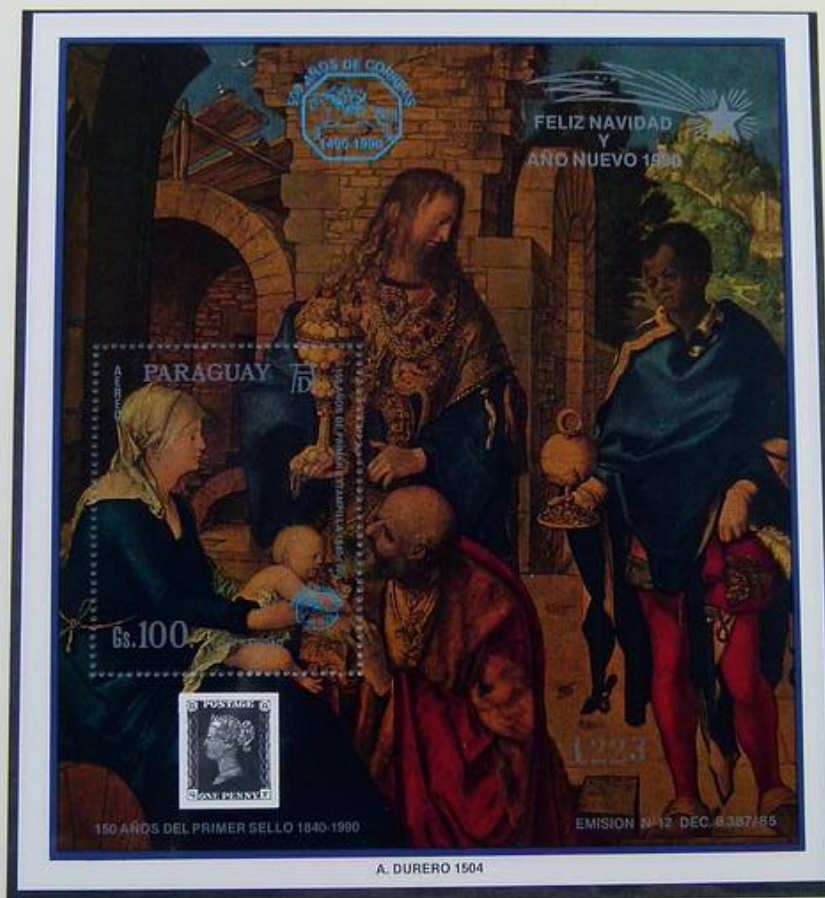


Außergewöhnlicher Block 'Albrecht Dürer -- Maria mit der Meerkatze' in einer Auflage von 1.000 nummerierten Exemplaren. Außerdem wurden 1.000 Blöcke mit dem Aufdruck 'MUESTRA' hergestellt.
 Der Block ist auf Kupferbronzeplatte gedruckt. Das Innenformat ist: Außergewöhnliche -- ein Dürer Kupferstich auf Kupferbronzeplatte.
 Das Motiv des Blocks -- er enthält eine Marke zu 100 G. -- zeigt eine Reproduktion des Kupferstiches 'Maria mit der Meerkatze' (um 1498) von Albrecht Dürer (1471--1528).
 Diese Maßstabvergrößerung gibt Maria mit dem Jesuskind, das mit einem Vogel spielt, wieder, und das Paar wird dabei von einem Affen (Meerkatze) begleitet. Der Kupferstich ist im geraden Block und die dritte Darstellung von Maria mit dem Kind. Die erste Darstellung, ähnlich in der Anordnung im Freien (Die Heilige Familie mit dem Schwanenritzel), entstand in der Zeitperiode 1495/96, die zweite Madonna (Madonna auf der Mondsichel) wahrscheinlich 1498. Für die Darstellung der Jungfrau im Hintergrund griff Dürer auf ein bereits zu der Zeit weitverbreitetes Agnelli zurück, das 'Walterhaus' -- es wurde seitenermaßen dargestellt, Walter und Walterhaus lagen südlich der heutigen Brückenstraße im Paganitzersengrund von Nürnberg.
 Gestochene 'Madonnen' gibt es 14 von Dürer. Sie offenbaren den ganzen Reichtum der Erfindungskraft des Künstlers. Es gibt intime, ganz deutsche und italienisierende, einerseits ganz schlichte, andererseits reich als Himmelstafeln angeordnete.
 In diesem Zusammenhang ist es sicherlich auch interessant, daß ein solcher Originalkupferstich von Albrecht Dürer auf einer Auktion 25.000,- DM kostete.

Foto nr.: 9

weihnachtsbriefmarken

PARAGUAY
Südamerika



Block "Weihnachten 1990 – 500 Jahre Post", enthaltend eine Marke zu 100 Guarani. Die Darstellung der Marke geht auf den Blockrand über und zeigt eine nahezu vollständige Reproduktion des Mittelstücks des 1504 entstandenen Dreikönigaltars mit der Darstellung der Anbetung der Heiligen Drei Könige. Kurfürst Friedrich der Weise stiftete den Altar für die Wittenberger Schloßkirche – das Mittelstück des Altars befindet sich heute in den Uffizien von Florenz. Die Madonnendarstellung des Werkes zählt zu Albrecht Dürers besten Behandlungen dieses Themas, da der Künstler es als erster wagte, das Jesuskind spielend darzustellen – es beugt sich vor, um nach dem goldenen Kästchen zu greifen. Die Heiligen Drei Könige, die alle reich geschmückt sind, runden das Bild zu einem der wichtigsten Gemälde der deutschen Kunst ab. Auf dem Blockrand ist die erste Briefmarke der Welt "One Penny Black" aus Großbritannien abgebildet. Außerdem ist auf dem Blockrand in hellblauer Farbe das Emblem zum 500jährigen Jubiläum der Post aufgedruckt.

Foto nr.: 10

weihnachtsbriefmarken

PENRHYN

Polynesische Insel
Ozeanien



Weihnachten 1988 – Gemälde von Tizian: 70 c. Ausschnitt aus 'Sacra Conversazione', 1517/18 Öl auf Holz, Staatliche Kunstsammlung, Gemäldegalerie Alter Meister, Dresden; 85 c. Ausschnitt aus 'Kirschen Madonna', 1517/18 Öl auf Leinwand, Kunsthistorisches Museum, Wien. Obwohl keines der beiden Bilder datiert ist, muß dieses hier später als die Zigeuner Madonna (95 c.) entstanden sein. Hier kommt Tizian seinem reifen Stil schon näher. Die Komposition stützt sich auf ein System von Diagonalen, zu denen die Vertikale des Brokatvorhanges im Hintergrund ein Gegengewicht bildet. Der abgekehrte über die rechte Schulter gewandte Blick Marias ist eine weitere Besonderheit; 95 c. Ausschnitt aus 'Zigeuner-Madonna', 1508/11, Öl auf Holz, Kunsthistorisches Museum, Wien. Obwohl es weder signiert noch als eigenhändig belegt ist, wird dieses Bild immer als ein Werk Tizians angesehen; es ist ein wichtiges 'Beweisstück', versucht man, zu einer Unterscheidung zwischen Tizians Frühwerk und Giorgiones Spätwerk zu kommen; 1,25 Dollar, Ausschnitt aus 'Maria mit Kind und den Heiligen Ulfo und Brigida', 1517/18, Öl auf Holz, Museo del Prado, Madrid.



Block 'Sacra Conversazione', 1517/18 Öl auf Holz, Staatliche Kunstsammlung, Gemäldegalerie Alter Meister, Dresden. Links steht Johannes der Täufer rechts die heilige Magdalena mit der Salbbüchse, rechts von ihr Paulus, hinter ihm Hieronymus.

Foto nr.: 11

weihnachtsbriefmarken

PENRHYN
Polynesische Insel – Ozeanien



Marken 'Weihnachten 1987 – Gemälde von Raffael': 95 C. 'Madonna Aldobrandini-Garvagh, um 1510, London National Gallery; 1,60 Dollar, 'Madonna d' Alba, um 1511, Washington, National Gallery of Art; 2,25 Dollar, 'Madonna del Pesce', um 1514/15, Madrid, Museo del Prado.
 Von Anfang an haben sich Raffaels Madonnen größter Beliebtheit erfreut; die zahlreichen Versionen dieses Sujets zählen noch heute zu seinen reizvollsten Werken. Kein anderer Künstler hat es vermocht, die innige, kaum faßbare Beziehung eines Kindes zu seiner Mutter so eingehend zu erforschen, so einfühlsam darzustellen und in immer neuen Posen und Kombinationen zu erproben. Kupferstiche, Radierungen, Kopien und Drucke haben in viereinhalb Jahrhunderten dafür gesorgt, daß Raffaels Madonnen zum Inbegriff dieses Bildthemas wurden.
 Raffael schuf eine Reihe von Madonnenbildern, auf denen neben dem Christuskind auch der kleine Johannes dargestellt ist. Johannes ist der Schutzheilige von Florenz und auf Bildern, die im Auftrag von Florentinern entstanden, war sein Erscheinen fast obligatorisch.



Block 'Weihnachten 1987 – Gemälde von Raffael'. Übergehend auf den Blockrand zeigt die Marke zu 4,80 Dollar das Gemälde 'Madonna del Pesce' (um 1514, Museo del Prado, Madrid). Die statische Kompositionsordnung der zwischen gleich großen Figuren thronenden Madonna ist hier mit einer das Bild schräg durchströmenden Bewegung und Handlung verschmolzen, ohne daß die Ruhe und die Monumentalität der Grundidee verlorengehen. Der gewaltige Stufenkubus im Vordergrund und die Vorhanganordnung im Hintergrund begleiten je auf ihre Weise Aufbau und Bildgeschehen bis hin zur Blickrichtung, Hand- und Körperhaltung.

Foto nr.: 12

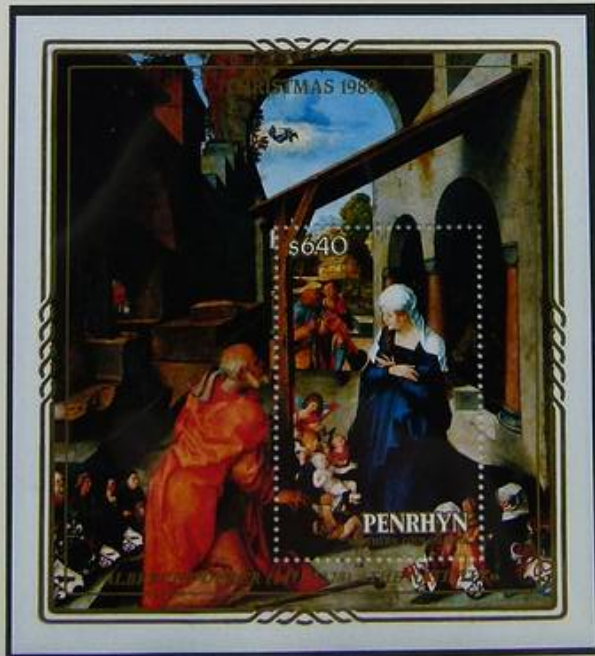
weihnachtsbriefmarken

PENRHYN

Polynesische Insel
Ozeanien



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken zu 55, 70, 85 c. und 1,25 Dollar zeigen Ausschnitte aus dem Gemälde "Christi Geburt" (Mittelbild aus dem Paumgartner Altar), Alte Pinakothek, München.
Es handelt sich um den Mittelteil des bekannten Triptychons. Das Werk wurde bei Dürer von den beiden Söhnen Lucas und Stephan des 1478 verstorbenen Martin Paumgartner für die Kirche Sankt Katharinen bestellt. Die Familien der Auftraggeber sind unten zu beiden Seiten dargestellt: links Martin Paumgartner mit seinen beiden Söhnen Lucas und Stephan, daneben mit weißem Bart der zweite Mann seiner Witwe, Hans Schönbach. Rechts die verwitwete und wiederverheiratete Barbara, geborene Volckamer, mit ihren beiden Töchtern Maria und Barbara.



Gedenblock, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1989: Die Marke zu 6,40 Dollar zeigt das Gemälde "Christi Geburt" (Mittelbild aus dem Paumgartner Altar), Alte Pinakothek, München.
Die das Kind verehrende Maria befindet sich unter einem kleinen Dach, vor dessen Stützbalken der in weißliches Weinrot gekleidete Josef mit Laterne (denn es ist Nacht) gar nicht ungeschickter knien könnte, vermag er doch weder Maria noch das Christuskind zu sehen.

Foto nr.: 13

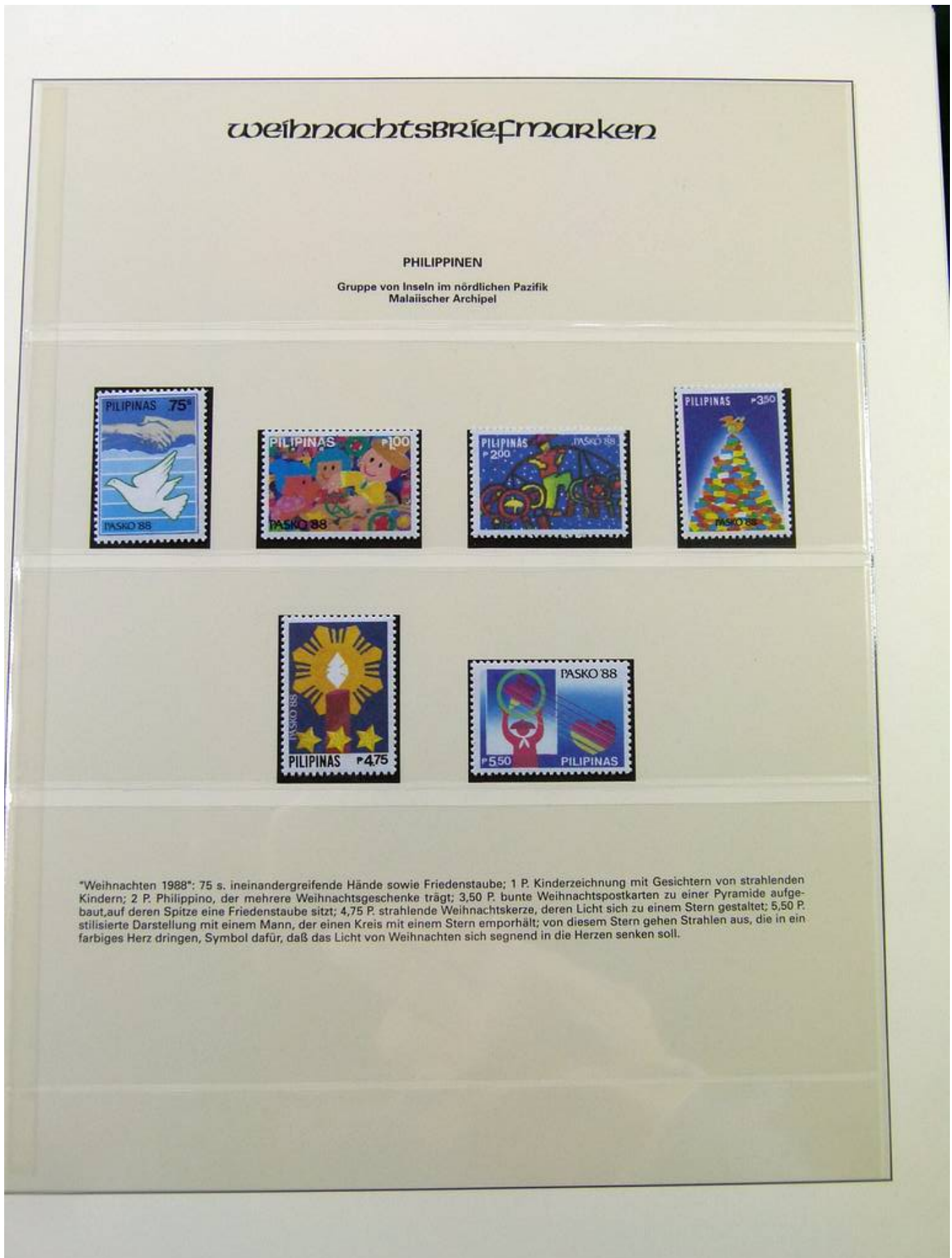


Foto nr.: 14

weihnachtsBRIEFmarken

PHILIPPINEN

Gruppe von Inseln im nördlichen Pazifik
Malaischer Archipel

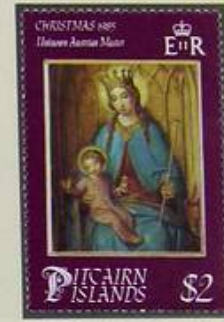


"Weihnachtsmarken 1989": 60 S. Verkündigung Marias; 75 S. Besuch der heiligen Elisabeth bei Maria; 1 P. Josef und Maria bei ihrem Weg nach Bethlehem; 2 P. Maria und Josef suchen nach einer Herberge; 4 P. die Heiligen Drei Könige, denen der Stern von Bethlehem den Weg weist; 4,75 P. Christi Geburt. Die Geburt Christi ist eine in der bildenden Kunst vor allem auf Lukas und auf den Apokryphen basierende Darstellung. Die frühesten Beispiele finden sich auf Sarkophagen des 4. Jahrhunderts; das gewickelte Kind liegt in einem Korb, daneben stehen Ochs und Esel. Dieser Szene können die Drei Könige zugefügt sein, ab dem 5. Jahrhundert auch Josef. Maria wird erst im 5. Jahrhundert fest in das Bildgeschehen einbezogen. Im 6. Jahrhundert wird im byzantinischen Bereich das Jesuskind in der Krippe in einer Höhle dargestellt mit der im Vordergrund liegenden Maria. Daneben gab es die Variante der neben dem Kind sitzenden Maria.

Foto nr.: 15

weihnachtsbriefmarken

PITCAIRN-INSELN



Weihnachtsmarken 1985: 6 C. 'Bridgewater Madonna', Gemälde von Raffael, um 1507/08, National Gallery of Art, Leihgabe des Earl of Ellesmere, Edinburgh. Vor dem dunklen Grunde eines Innenraumes sitzt Maria. Sie ist groß gesehen, ihre Gestalt in reicher und feindifferenzierter Drehung in der Körperachse gegeben. Sie neigt das Haupt dem Kinde zu, das ihre linke Hand umfängt, während die rechte das Obergewand vor der Brust gerafft hält. Das Kind liegt in ganz lebendiger Haltung so auf ihrem Schoße, als wollte es gerade herabgleiten, suche aber noch mit dem rechten Händchen Halt am Mantel der Mutter. Zur Lebhaftigkeit des Kindes steht in schönem Kontrast der ernste, ruhige Blick der Mutter; 9 C. Porzellanmalerei von Krause nach dem Raffaelgemälde 'Madonna mit dem Stieglitz', 1507, Uffizien, Florenz. Maria hat ihre Lektüre abgebrochen und wendet sich dem kleinen Johannes zu, der in seinem Gewande, den Schöpfnopf am Gurte, zu ihr und ihrem Kinde tritt und diesem einen Stieglitz bringt. Hinter dem Motiv der Überreichung des Stieglitzes durfte letztlich die apokryphe Erzählung von der Belebung eines Tonvögelchens durch das Christuskind stehen; 35 C. 'Madonna mit Kind' von Andreas Maier (geb. 1820 in Unterthingau, gestorben 1893 in Oberndorf/Schwaben). Dieses Bild entstand im Jahre 1857; 2 Dollar, Ausschnitt aus einem Flügelaltar 'Maria mit Kind, Petrus und Paulus und musizierende Engel', Werk eines unbekannten österreichischen Meisters aus der Zeit um 1820, Mittelteil eines Altars aus der Gegend von Wien.

Foto nr.: 16

weihnachtsbriefmarken

POLEN



"Weihnachtsmarke 1988": Die Marke zu 20 Zl. zeigt einen Schneemann vor einem Sternenhimmel. Die Weihnachtszeit wird immer in Verbindung gebracht mit der "weißen Weihnacht". Somit bringt der Schnee jene weihnachtliche Stimmung in die Herzen der Kinder, aber auch der Erwachsenen. In diesem Zusammenhang muß man auch den Schneemann sehen, der von jung und alt nach den ersten Schneefällen mit viel Freude und Begeisterung gebaut wird. Auflage 6 Millionen Exemplare.

SOWJETUNION



"Neujahr 1989": Die Marke zu 5 Kop. zeigt einen Schützen der Leibgarde des Preobrazhenskij-Regiments, umgeben von Schneekristallen. In Rußland war der Anfang des neuen Jahres ab dem 1. Januar von Peter I. im Jahre 1699 festgesetzt worden. In seinem Erlaß befahl er den Moskauer Einwohnern, das neue Jahr zu feiern: Feuer in der Neujahrsnacht zu machen, Häuser mit grünen Zweigen zu schmücken und einander zum neuen Jahr zu gratulieren.

UNGARN



"Weihnachten 1988": Die gezähnte und ungezähnte Marke zu 2 Ft zeigt ein aus verschiedenfarbigen Dreiecken zusammengesetztes Bild eines stilisierten Tannenbaums. Entworfen wurde dieses Motiv von einem in Australien lebenden Grafiker ungarischer Herkunft, György Hamori, der bereits mehrere Briefmarken geschaffen hat, vor allem für die australische und die UNO-Postverwaltung. Auflagen: 2.713.300 gezähnte Marken und 7.700 ungezähnte Marken.

Foto nr.: 17

weihnachtsbriefmarken

PORTUGAL



Sondermarken und Block, herausgegeben zum Weihnachtsfest 1987. Die Motive für diese Weihnachtsmarken stammen aus einem Wettbewerb zum Thema 'Weihnachten von jungen Menschen'. Wie bei vielen Kinderzeichnungen ist ein hohes Maß an Kreativität und Originalität zu erkennen. 25 Esc. geschmückter Weihnachtsbaum mit der Krippenszene und den Heiligen Drei Königen; 57 Esc. allegorische Darstellung zum Weihnachtsfest; 74,50 Esc. Weihnachtsmann reitet auf der Friedenstaube – Symbol für die weihnachtliche Friedensbotschaft.

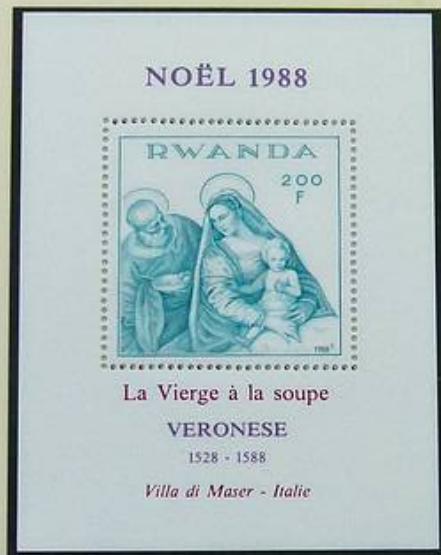


Foto nr.: 18

weihnachtsbriefmarken

RUANDA

Hochland östlich des Kiwusees
Ostafrika



Gedenkblock "Weihnachten 1988": Die Marke zu 200 Fr. zeigt einen Ausschnitt aus dem Gemälde "Die Jungfrau mit der Suppe", (Villa di Maser, Treviso, Italien) von Paolo Veronese. Das Bild zeigt die Heilige Familie mit dem heiligen Josef, der Maria einen Suppenteller reicht.
Paolo Veronese (1528-1588) war Tintoretto's Rivale und in gewissem Sinn sein Gegenpol. Anstelle der dunkel leuchtenden Farben des letzteren mit ihren dramatischen Effekten entfaltet sich in Veroneses Werken die reiche, heitere Pracht eines südlichen Klassizismus. Seine Formen beziehen ihren Zusammenhalt nicht aus dem in der venezianischen Malerei üblichen Tonalismus, sondern sie sind klar modelliert. In seiner Kunst spiegelt sich der Reichtum, dessen die Republik Venedig sich im 16. Jahrhundert rühmen konnte.

Foto nr.: 19

weihnachtsbriefmarken

RUANDA



Gedenkblock 'Weihnachten 1985 – Gemälde': Die Marke zu 200 Fr. zeigt 'Die Anbetung der Könige' (Prado, Madrid) des italienischen Malers Tizian (1477 oder 1490–1576). Ganz anders als in Mittelitalien entwickelte sich der Klassizismus mittlerweile im Gebiet Venetiens dank Tizian, der während eines langen schöpferischen Lebens zu internationalem Ruhm gelangte. Er kam von Giovanni Bellini und vor allem von Giorgione her (von dem er in einer bestimmten Periode kaum zu unterscheiden ist). Doch überflügelte er letzteren bald in der Kraft seiner Komposition und Farbgebung, die von Unabhängigkeit und leidenschaftlichem Ausdruckswillen zeugen. Giorgione ist Romantiker, Tizian hingegen besitzt die Klarheit des Klassikers. Als er nach 1540 vorübergehend dem Einfluß des Manierismus erlag, retteten ihn seine außergewöhnlichen bildnerischen Gaben, dank derer er in seiner letzten Schaffensperiode eine Kühnheit des Stils erreichte, in der sich die Form aufzulösen beginnt und das Werk ausschließlich aus der schöpferischen Kraft seines Pinsels lebt.

Foto nr.: 20

weihnachtsbriefmarken

RUANDA

Hochland östlich des Kivusees
Ostafrika



Block 'Weihnachten 1987'. Die Marke zu 200 Fr. zeigt einen Ausschnitt aus dem Gemälde 'Jungfrau mit Kind' (Reichsmuseum Amsterdam) von Fra Angelico.
Fra Angelico (1387–1455) trat zusammen mit seinem Bruder Benedetto in das Kloster San Domenico in Fiesole ein. Anlässlich einer Klostererweiterung und -verschönerung hatte Angelico erstmals Gelegenheit, sein Können zu beweisen: Von 1418–36 entstanden seine umfangreichen religiösen Wandgemälde, die sich zum Teil noch heute in der Sakristei von Fiesole befinden. Angelico malte zart, klar und gewissenhaft im spätgotischen Stil, war jedoch offen für die neuen Gedanken der modernen florentinischen Bildhauer und Architekten. 1436 zog Angelico mit den Dominikanern in Kirche und Kloster San Marco nach Florenz um, die er mit zahlreichen Gehilfen prächtig ausmalte. Rhythmische Ausgeglichenheit und Raumgefühl der Komposition sind vollkommen und bedeuten den Höhepunkt in Angelicos Schaffen. Wegen der sanften Reinheit seiner Kunst und seines Wesens gab man dem Künstler den Beinamen 'Beato Angelico'.

Foto nr.: 21

weihnachtsbriefmarken

KOLUMBIEN

Südamerika



SALVADOR

Mittelamerika



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marke zu 55 P. zeigt Krippenfiguren vor dem Jesuskind knieend, darüber Glocken.

"Weihnachtsmarken 1989": 25 C. Christi Geburt; 70 C. Engel. Weihnachtskrippen sind figürliche Darstellungen der Geburtszene von Bethlehem. Krippendarstellungen kannte schon das mittelalterliche Weihnachtsspiel. Der nachmittelalterliche, neuzeitliche Krippentypus taucht erstmals im 16. Jahrhundert in Italien, Spanien und Süddeutschland auf.



URUGUAY

Südamerika



"Weihnachtsmarken 1989": 70 P. Statue der Gottesmutter Maria; 210 P. Geburtsszene mit Hirten. Darstellungen zur Geburt Christi finden sich als früheste Beispiele auf Sarkophagen des 4. Jahrhunderts: das gewickelte Kind liegt in einem Trog oder Korb, daneben stehen Ochs und Esel. Dieser Szene können die Heiligen Drei Könige zugefügt sein, ab dem 5. Jahrhundert auch Josef. Maria wird erst im 5. Jahrhundert fest in das Bildgeschehen einbezogen.

VENEZUELA

Südamerika



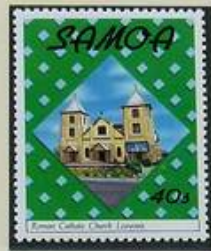
"Weihnachtsmarken 1989" (waagrecht zusammenhängend gedruckt): 6 B. Verkündigung an die Hirten; 12 B. betende Hirten; 6 B. Christi Geburt – Maria und Josef, das Jesuskind in der Krippe sowie Ochs und Esel; 15 B. Anbetung der Heiligen Drei Könige; 5 B. die Hirten mit Schafen.

Foto nr.: 22

weihnachtsbriefmarken

SAMOA

Polynesische Inselgruppe im südlichen Pazifik
Ozeanien



Marken und Block "Weihnachten 1988": Diese Marken sind in einer grafisch sehr interessanten Darstellungsweise gehalten - jede Marke besitzt ein Grundmuster: Kreis, Raute, Quadrat und Dreieck; in einer solchen, vergrößerten Form ist dann ein Bild wiedergegeben; 15 S. Kreis mit der Congregational-Kirche in Apia; 40 S. Raute - römisch-katholische Kirche in Leauva'a; 45 S. Quadrat - christliche Kongregationskirche; 2 Dollar, Dreieck - Baha'i-Tempel in Vaillima.



Foto nr.: 23

weihnachtsbriefmarken

SAMOA

Polynesische Inselgruppe im südlichen Pazifik
Ozeanien



"Weihnachtsmarken 1989": 18 c. Maria und Josef; 50 c. zwei Hirten erblicken den Engel, der die segensreiche Botschaft verkündet; 55 c. Ochs und Esel; 2 Dollar, die Heiligen Drei Könige beten das Jesuskind an. Die einzelnen Markenmotive sind Ausschnitte aus einem Weihnachtsaltargemälde.

WEIHNACHTSINSEL

Vulkaninsel im Indischen Ozean



"Weihnachtsmarken 1989": Die Marken illustrieren verschiedene Bibelzitate; 36 c. Matthäus 1:22,23 "Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns"; 42 c. Lukas 2:7 "... und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war"; 80 c. Lukas 2:13,14 "... der Engel aber sagte zu ihnen (den Hirten): Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr"; 1,10 Dollar, Matthäus 2:10,11 "Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar".

Foto nr.: 24

weihnachtsbriefmarken

SAMOA

Polynesische Inselgruppe im südlichen Pazifik
Ozeanien



'Weihnachten 1987': 40 S. zwei Bewohner der Samoa-Insel am Weihnachtsbaum; 45 S. Familie beim weihnachtlichen Kirchengang; 50 S. nächtliche Weihnachtsszene mit sogenannten 'Bambusfeuerkanonen'; 80 S. Heimkehr – Flugzeug, Omnibus und Kanu.

KOKOS-INSELN

Gruppe von 27 Inseln im Indischen Ozean



'Weihnachten 1987': 30 c. Karte, geöffnete Hände und Friedenstaube sowie Inschrift 'Frieden auf Erden'; 90 c. Kinder von Australien und den Kokos-Inseln sowie Inschrift 'Einigkeit'; 1 Dollar, Strandszene in der Abenddämmerung sowie Inschrift.

Foto nr.: 25

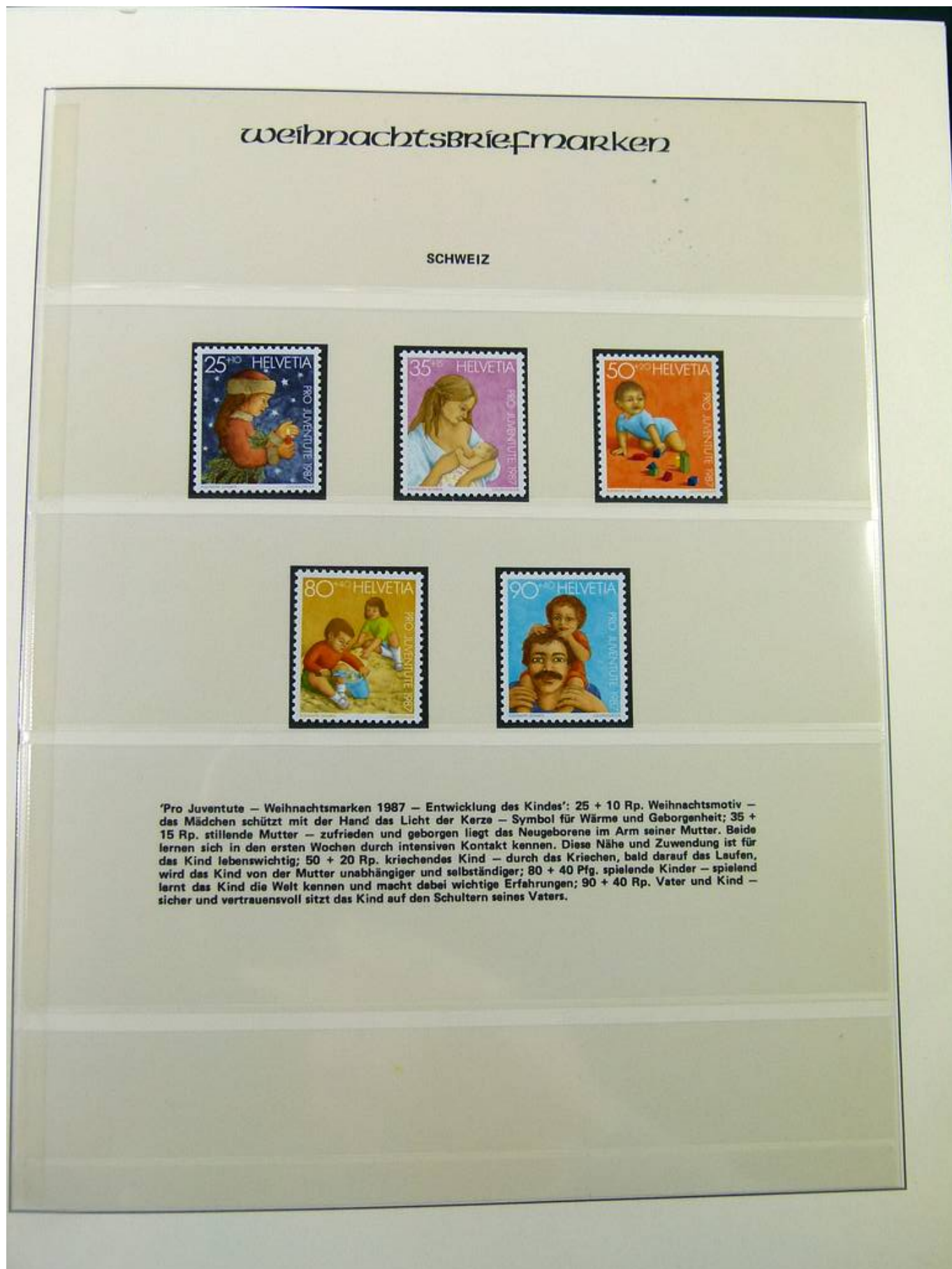


Foto nr.: 26

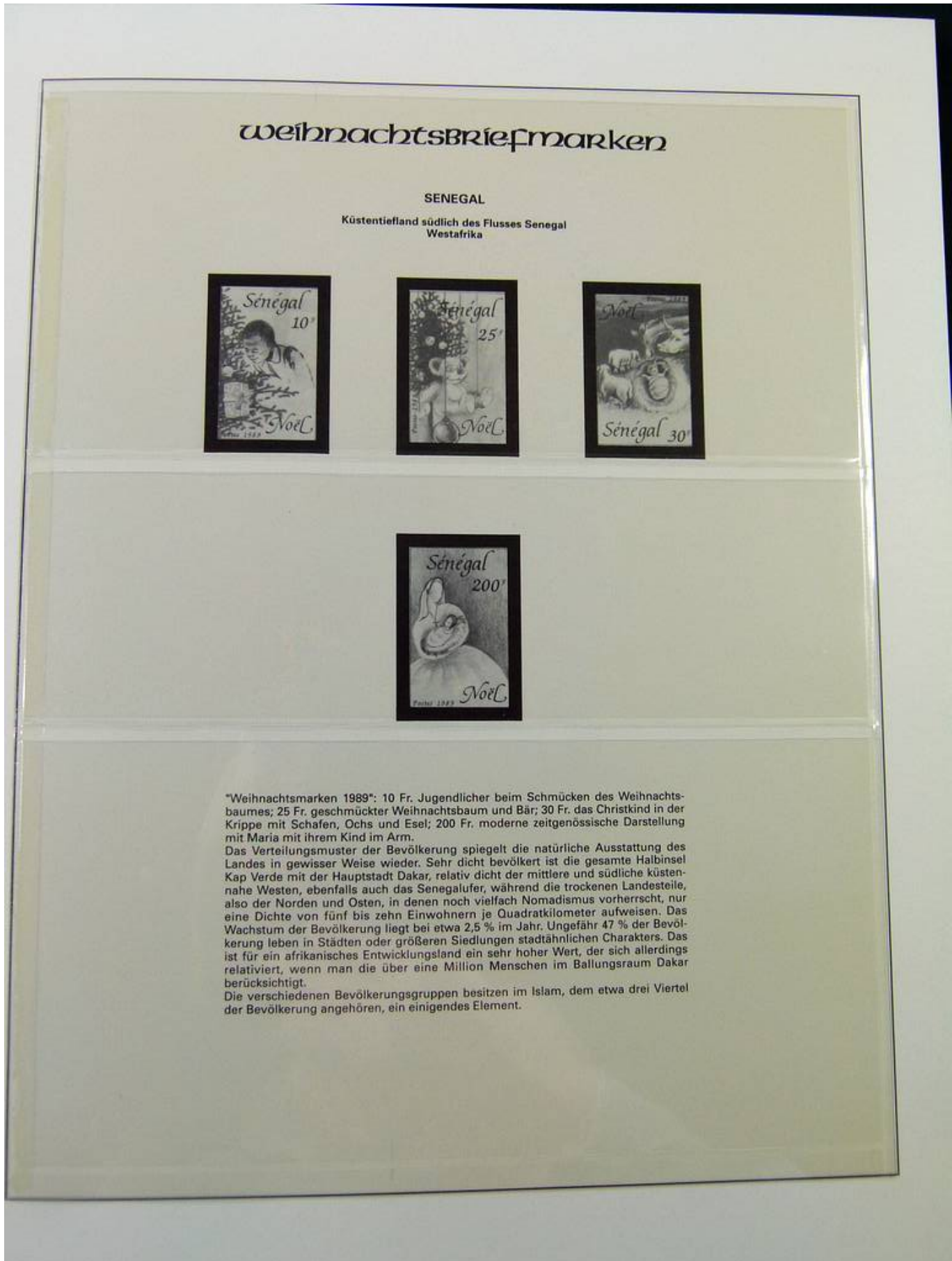
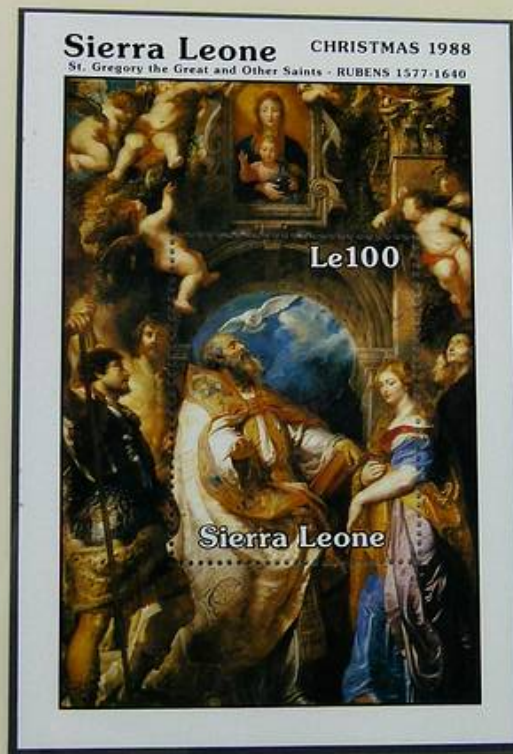


Foto nr.: 27

weihnachtsbriefmarken

SIERRA LEONE

Tiefland am Atlantik
Westafrika



Block "Weihnachten 1988": Der Block zeigt – er enthält eine Marke zu 100 Le. – eine Reproduktion des Gemäldes "Der heilige Gregorius und andere Heilige, die Madonna verehrend" (Musée des Beaux Arts, Grenoble). Rubens hat dieses Bild 1607/08 für den Hochaltar von Santa Maria in Valicella, der Kirche der Oratorianer in Rom, gemalt. Er zog es aber zurück, da es wegen eines störenden Lichtreflexes kaum zu sehen war. Er ließ es als Andenken an seine Mutter auf einem Altar in der St.-Michaels-Abtei in Antwerpen anbringen.

Foto nr.: 28



weihnachtsbriefmarken

SIERRA LEONE

Tiefland am Atlantik
Westafrika



"Weihnachten 1988 – Gemälde von Peter Paul Rubens":
 3 Le. Ausschnitt aus "Die Anbetung der Weisen", Königliches Museum für Schöne Künste, Antwerpen. Eines der eindrucksvollsten Altarbilder aus den Jahren 1620–28, es wurde für die St.-Michaels-Abtei in Antwerpen gemalt. In der festlichen Komposition und in der strahlenden Farbsymphonie offenbart sich die Kraft des Hochbarocks; 5 Le. Ausschnitt aus dem Gemälde "Die Anbetung der Weisen", Prado, Madrid. Eines der ersten Werke, die Rubens nach seiner Rückkehr nach Antwerpen gemalt und wahrscheinlich im Januar/Februar 1609 vollendet hat. 1628/29, als er das Bild in der spanisch-königlichen Sammlung wieder sah, vergrößerte er es, indem er rechts einen schmalen hohen Streifen anfügte; 40 Le. Ausschnitt aus "Der heilige Gregorius und andere Heilige, die Madonna verehrend" (Musée des Beaux Arts, Grenoble); 60 Le. Ausschnitt aus "Die Anbetung der Weisen", Mittelstück, St.-Jans-Kirche, Mecheln. Das Licht strahlt von dem Kinde aus und spiegelt sich auf dem transparenten, milchweißen Antlitz und auf der Brust Mariens und auf den Figuren der Weisen.

Foto nr.: 29

weihnachtsbriefmarken

BENIN

Am Golf von Guinea gelegen - Westafrika



"Weihnachten 1988": Die Marke zu 500 Fr. zeigt den Weihnachtsmann mit einer Kugel, in der sich ein Bild mit der Anbetung der Könige widerspiegelt. Darstellungen der Drei Könige finden sich schon in frühchristlicher Zeit, oft mit der Geburt Christi und den Hirten auf dem Felde. Die Altersunterschiede (Jüngling, Mann, Greis) wurden erst seit dem frühen Mittelalter betont. Seit dem 14. Jahrhundert wurde die Szene der Anbetung dramatisiert, der Zug der Drei Könige mit exotischen Motiven ausgeschmückt.

BURKINA FASO

Westafrika



"Weihnachten 1988": Die Markenmotive zeigen verschiedene bunte Kirchenfenster zum Thema "Christi Geburt". 120 Fr. "Anbetung der Hirten", 160 Fr. "Anbetung der Heiligen Drei Könige"; 450 Fr. "Jungfrau mit Kind"; 1000 Fr. "Flucht nach Agypten".

Die frühesten Beispiele für das Thema der Geburt Christi in der Bildenden Kunst finden sich auf Sarkophagen des 4. Jahrhunderts: das gewickelte Kind liegt in einem Trog oder einem Korb, daneben stehen Ochs und Esel. Dieser Szene können die drei Könige zugefügt sein, ab dem 5. Jahrhundert auch Josef. Maria wird erst im 15. Jahrhundert fest in das Bildgeschehen einbezogen. Die spätmittelalterliche Darstellungsform entstand im 14. Jahrhundert in Italien: Maria kniet vor dem am Boden liegenden Kind; auch Josef, oft stehend, betet es an; Hirten und Engel treten in Erscheinung. Diese Gestaltung bleibt in der Folgezeit für den Westen weitgehend verbindlich.

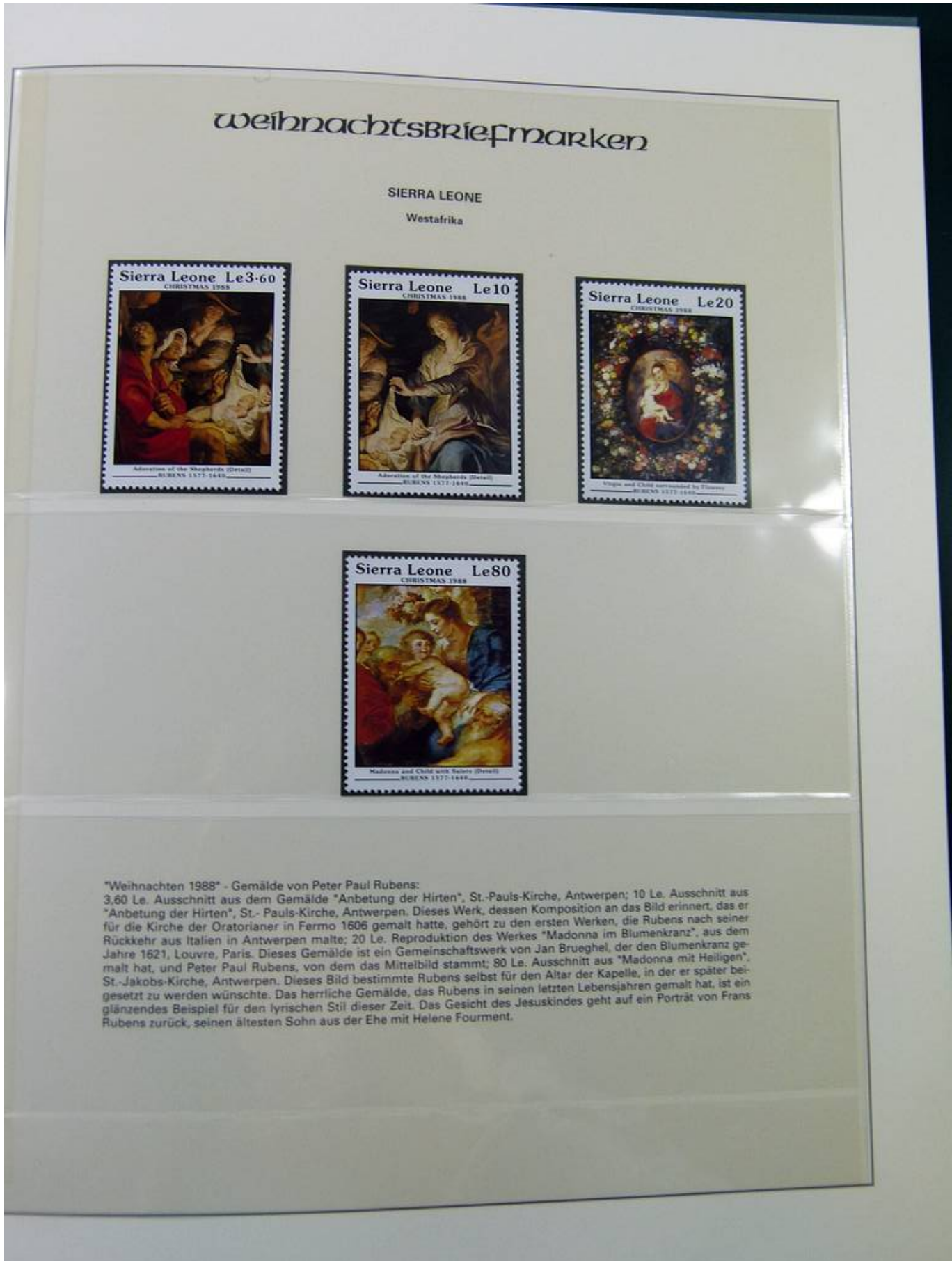
GABUN

Westliches Zentralafrika



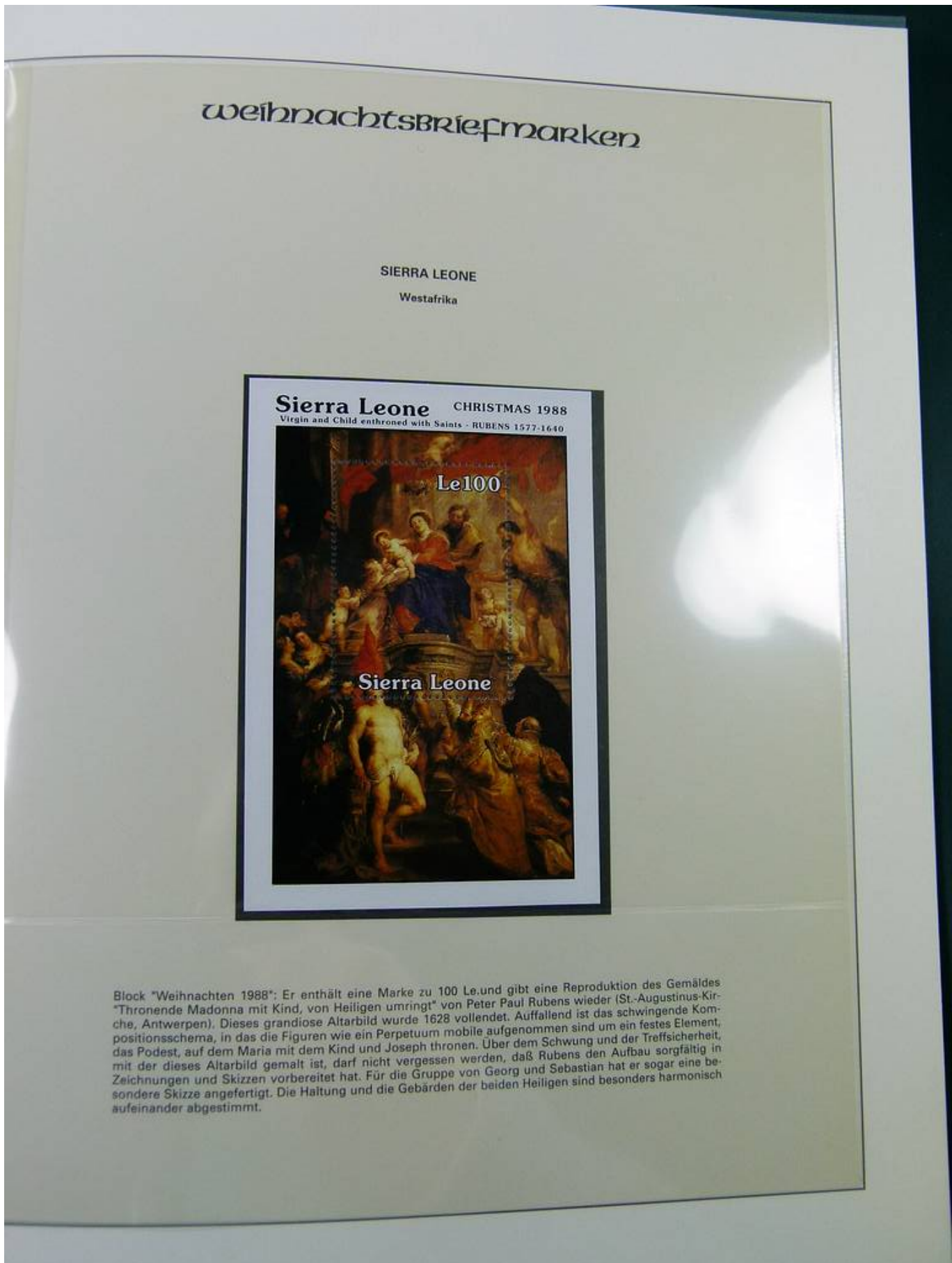
"Weihnachten 1988": Die Marke zu 200 Fr. zeigt die katholische Kirche von Medouneu. Etwa 64 % der Bevölkerung Gabuns bekennen sich zu christlichen Konfessionen - Katholiken: 50 %.

Foto nr.: 30



"Weihnachten 1988" - Gemälde von Peter Paul Rubens:
 3,60 Le. Ausschnitt aus dem Gemälde "Anbetung der Hirten", St.-Pauls-Kirche, Antwerpen; 10 Le. Ausschnitt aus
 "Anbetung der Hirten", St.-Pauls-Kirche, Antwerpen. Dieses Werk, dessen Komposition an das Bild erinnert, das er
 für die Kirche der Oratorianer in Fermo 1606 gemalt hatte, gehört zu den ersten Werken, die Rubens nach seiner
 Rückkehr aus Italien in Antwerpen malte; 20 Le. Reproduktion des Werkes "Madonna im Blumenkranz", aus dem
 Jahre 1621, Louvre, Paris. Dieses Gemälde ist ein Gemeinschaftswerk von Jan Brueghel, der den Blumenkranz
 gemalt hat, und Peter Paul Rubens, von dem das Mittelbild stammt; 80 Le. Ausschnitt aus "Madonna mit Heiligen",
 St.-Jakobs-Kirche, Antwerpen. Dieses Bild bestimmte Rubens selbst für den Altar der Kapelle, in der er später bei-
 gesetzt zu werden wünschte. Das herrliche Gemälde, das Rubens in seinen letzten Lebensjahren gemalt hat, ist ein
 glänzendes Beispiel für den lyrischen Stil dieser Zeit. Das Gesicht des Jesuskindes geht auf ein Porträt von Frans
 Rubens zurück, seinen ältesten Sohn aus der Ehe mit Helene Fourment.

Foto nr.: 31



Block "Weihnachten 1988": Er enthält eine Marke zu 100 Le. und gibt eine Reproduktion des Gemäldes "Thronende Madonna mit Kind, von Heiligen umringt" von Peter Paul Rubens wieder (St.-Augustinus-Kirche, Antwerpen). Dieses grandiose Altarbild wurde 1628 vollendet. Auffallend ist das schwingende Kompositionsschema, in das die Figuren wie ein Perpetuum mobile aufgenommen sind um ein festes Element, das Podest, auf dem Maria mit dem Kind und Joseph thronen. Über dem Schwung und der Treffsicherheit, mit der dieses Altarbild gemalt ist, darf nicht vergessen werden, daß Rubens den Aufbau sorgfältig in Zeichnungen und Skizzen vorbereitet hat. Für die Gruppe von Georg und Sebastian hat er sogar eine besondere Skizze angefertigt. Die Haltung und die Gebärden der beiden Heiligen sind besonders harmonisch aufeinander abgestimmt.

Foto nr.: 32

weihnachtsbriefmarken

SIERRA LEONE
Tiefland am Atlantik – Westafrika



'Weihnachtsmarken 1987 – Gemälde von Tizian': 2 Le. Ausschnitt aus 'Verkündigung' (1508, San Domenico Maggiore, Neapel); 10 Le. 'Madonna mit dem Kind und vier Heiligen' (Staatliche Kunstsammlungen, Gemäldegalerie Alte Meister, Dresden). Links steht Johannes der Täufer, rechts die heilige Magdalena mit der Salbbüchse, rechts von ihr Paulus, hinter ihm Hieronymus; 20 Le. 'Maria mit Kind und den Heiligen Ulfo und Brigitta' (1517/18, Museo del Prado, Madrid); 35 Le. 'Kirschenmadonna' (1517/18, Kunsthistorisches Museum, Wien). Die Komposition stützt sich auf ein System von Diagonalen, zu denen die Vertikale des Brokatvorhangs im Hintergrund ein Gegengewicht bildet. Der abgekehrte, über die rechte Schulter gewandte Blick Marias ist eine weitere Besonderheit. In den Jahren 1513–1518 bemerkte man bei Tizian eine Wiederaufnahme der Tätigkeit als Porträtist; diesmal jedoch orientiert er sich vor allem auf eine darstellerische Intimität, die Antlitze und Ausdrücke bevorzugt. Gelegentlich verleiht der Künstler einzelnen Gestalten eine gewisse Bewegung, indem er ihre Schultern dreht. Eine ähnliche Haltung charakterisiert auch einige Bilder mit religiösen Themen. Eine ähnliche Farbigkeit – die als 'chromatischer Klassizismus' bezeichnet wird, um Adel und Natürlichkeit gleichzeitig zu benennen – unterstreicht die Schönheit der zeichnerischen Komposition zweier bedeutender Gemälde 'Die Kirschenmadonna' und die 'Madonna mit San Uffo'.



Block 'Weihnachten 1987 – Gemälde von Tizian'. Übergehend auf den Blockrand reproduziert die Marke zu 65 Le. das Gemälde 'Madonna des Hauses Pesaro' (1526, Santa Maria dei Frari, Venedig). Dieses großartige Bild malte Tizian zwischen 1519 und 1526 für Jacopo Pesaro, Bischof von Paphos. Mit dieser Tafel hat Tizian bewiesen, wie ein großes Werk mit religiöser Thematik zu einem triumphalen Familienbildnis werden kann. Neuere Restaurierungen haben gezeigt, daß diese Sacra Conversazione sich zunächst in einer Nische befand und erst später in den offenen Kirchenraum an die grandiosen Säulen verlegt worden ist. Der kriegstüchtige und gegen die Türken bei San Maura siegreiche Bischof Jacopo Pesaro kniet links unter der Fahne. Das schimmernde Rot des Banners mit dem Wappen des Borgia-Papstes läßt Reflexe auf der Rüstung aufleuchten und vermittelt so dem willensstarken Profil des Auftraggebers den Hintergrund.

Foto nr.: 33



Foto nr.: 34

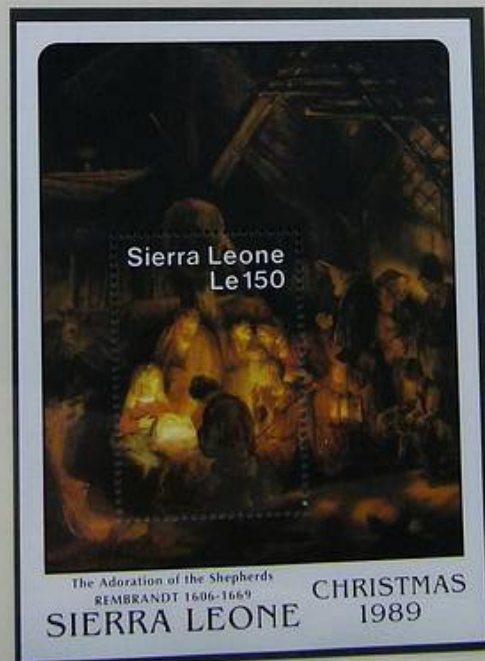
weihnachtsbriefmarken

SIERRA LEONE

Westafrika



"Weihnachtsmarken 1989 – Rembrandt": 3 Le. Ausschnitt aus "Anbetung der Könige" (Eremitage, Leningrad); 15 Le. "Simeon im Tempel", signiert um 1620, Öl auf Holz, Kunsthalle, Hamburg. Das Bild läßt erkennen, wie es Rembrandt immer mehr gelingt, durch den Kontrast von Linie, Aufbau und Farbe eine sich tief einprägende, natürlich lebendige Darstellung zu schaffen: steil schließt die Gruppe mit Hanna (die die Züge von Rembrandts Mutter trägt), zugleich aber wird durch die Farben der Blick auf das von einem hellen Glorienschein umstrahlte Kind, den künftigen Erlöser, gelenkt; 30 Le. Ausschnitt aus "Die Beschneidung Christi", signiert und datiert 1661, Öl auf Leinwand, National Gallery of Art, Washington. Die Beschneidung Christi ist ein Thema, das Rembrandt immer wieder darstellte. Hier ist es auf besondere Weise behandelt, denn Rembrandt machte aus dem üblichen Bild der Beschneidung, bei dem das Kind auf dem Schoß des Priesters liegt, ein Bild der Verehrung Mariä, der Mutter des Erlösers, da sie selbst das Kind hält; 100 Le. Ausschnitt aus "Die Heimsuchung", signiert und datiert 1640, Öl auf Holz, Institute of Arts, Detroit. Rembrandt ließ die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth wie in der Bildtradition vor dem Hause geschehen, um die Ankunft zu verdeutlichen. Rembrandt hatte um 1840 starkes Interesse für Bauwerke.



"Weihnachtsblock 1989 – Rembrandt": Enthaltend eine Marke zu 150 Le. Der Block zeigt eine Reproduktion des Gemäldes "Die Anbetung der Hirten", signiert und datiert 1646, Öl auf Leinwand, National Gallery, London. Rembrandt malte im Gegensatz zu anderen holländischen Malern der Zeit selten Wiederholungen seiner Werke. Das Gemälde ist eine kleinere Version eines für Prinz Friedrich Heinrich gemalten Bildes aus dem Passionszyklus. Verändert wurde die Stellung einiger Figuren, im wesentlichen bleibt die Komposition unangetastet.